

Editorial

Zwischen Cidre und Zirrhose

271

Übersichten

Hans Georg Classen, Stuttgart-Hohenheim, Uwe Gröber, Essen, und Klaus Kisters, Herne

Magnesium-Mangel und Arzneimittel

274

Zahlreiche Arzneimittel können als Nebenwirkung eine Hypomagnesiämie verursachen. Magnesium-Mangel ist ein Risikofaktor bei der Behandlung mit Herzglykosiden und Arzneimitteln, die zu einer Verlängerung des QT-Intervalls führen können. Häufig wird fälschlich angenommen, dass ein Magnesium-Mangel nur dann vorliegt, wenn Störungen der Muskeltätigkeit auftreten. So werden dem Magnesium-Status im klinischen Alltag zu wenig Beachtung geschenkt und die Magnesium-Konzentration in Serum/Plasma zu selten gemessen. Hypomagnesiämien als Nebenwirkung von Arzneimitteln bleiben oft unerkannt.

Stoffwechsel und pathogene Effekte von Alkohol

281



Alexander Ströhle, Maike Wolters und Andreas Hahn, Hannover

Alkohol, ein zweiseitiges Genussmittel

281

Teil 1: Stoffwechsel und pathogene Effekte von Alkohol

Aus biomedizinischer Sicht ist Alkohol ein janusköpfiger Nahrungsbestandteil, dessen Wirkungen von protektiven Effekten auf das kardiovaskuläre System bis hin zur Zytotoxizität reichen. Alkoholkonsum induziert eine Reihe akuter zentralnervöser und metabolischer Reaktionen. Chronischer Alkoholabusus schädigt praktisch alle Organe. Die alkoholbedingte Leberschädigung verläuft in drei Stadien (Leberverfettung, Alkoholhepatitis, Leberzirrhose). Eine Komplikation der Alkohol-induzierten Leberinsuffizienz ist die hepatische Enzephalopathie. Alkoholranke Personen weisen meist ein multiples Mikronährstoffdefizit auf.

Zertifizierte Fortbildung

293

Referiert & kommentiert

Chemotherapie des frühen Mammakarzinoms

Metaanalyse zu den Langzeiteffekten unterschiedlicher Therapieprotokolle

297

In einer großen Metaanalyse wurden ausgewählte Protokolle zur adjuvanten Therapie des frühen Mammakarzinoms auf mögliche Unterschiede im Hinblick auf die Wirksamkeit untersucht.



Redaktion

Apothekerin
Dr. Heike Oberpichler-Schwenk (Leitung)
Apothekerin Birgit Hecht, Apothekerin
Dr. Tanja Liebing, Dr. med. Mirjam Tessmer

Anschrift

Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart
Tel. (07 11) 25 82-234, Fax 25 82-283
E-Mail mmp@dav-medien.de
Internet <http://www.medmopharm.de>

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. S. Alban, Kiel
Prof. Dr. H. P. T. Ammon, Tübingen
Prof. Dr. M. Biel, München
Univ.-Prof. Dr. C. Culmsee, Marburg
Jun.-Prof. Dr. D. Dartsch, Hamburg
Prof. Dr. B. Epe, Mainz
Prof. Dr. P. Heisig, Hamburg
Prof. Dr. T. Herdegen, Kiel
Prof. Dr. B. Hinz, Rostock
Prof. Dr. U. Holzgrave, Würzburg
Prof. Dr. U. Jaehde, Bonn

Alopecia areata

Haarausfall durch Angriff des Immunsystems

298

In diesem Beitrag werden die Pathogenese und Epidemiologie des kreisrunden Haarausfalls (Alopecia areata) sowie mögliche Strategien zur Behandlung dieser Autoimmunerkrankung zusammengefasst.

Aktinische Keratose

5-ALA-Pflaster vereinfacht die photodynamische Therapie

300

Aktinische Keratose

Rasche Abheilung mit Wirkstoff aus Wolfsmilchsaft

301

Morbus Cushing

Somatostatin-Analogen Pasireotid als neue Therapieoption

303

Mit dem Somatostatin-Analagon Pasireotid kann bei Patienten mit Morbus Cushing die Produktion von adrenocorticotropem Hormon (ACTH) gehemmt und infolgedessen die Cortisolbildung signifikant reduziert werden.

Osteoporose

Biopsie-Studien geben exakten Einblick in die therapeutischen Wirkungen am Knochen

304

Gelenkersatz-Operationen

Verlängern Bisphosphonate die Verweildauer von künstlichen Gelenken? 305

In einer retrospektiven Kohortenstudie war die regelmäßige Einnahme von Bisphosphonaten mit einem geringeren Bedarf an Revisionsoperationen sowie einer längeren Verweildauer von Knie- und Hüft-Endoprothesen assoziiert.

Intensivmedizin

Pneumonieprophylaxe beginnt mit der Mundpflege

306

Medikamentöse Tumorthherapie

Mehr Sicherheit durch andere Strukturen?

307

Thema eines Symposiums während des Deutschen Krebskongresses 2012 war, wie die Arzneimitteltherapiesicherheit in der Onkologie verbessert werden kann.

Parkinson-Krankheit

Retardiertes Pramipexol als Bestandteil eines multimodalen Therapiekonzepts

309

Impressum

310

Fotonachweise: Ruth Cinigalia (Seite 272 o.); Africa Studio/Fotolia (Seite 272 m.); Zephyr, SPL/Agentur Focus (Seite 272 u.); Niedner, Adler/WVG (Seite 273 o.); Dr. P. Marazzi, SPL/Agentur Focus (Seite 273 m.); kotoyamagami/Fotolia (Seite 273 u.)

Titelbild: (Foto: Comugnero Silvana/Fotolia; Gestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen)

Prof. Dr. C. Kloft, Berlin
 Prof. Dr. I. Krämer, Mainz
 Prof. Dr. S. Lärer, Düsseldorf
 Prof. Dr. K. Mohr, Bonn
 Prof. Dr. W. E. Müller, Frankfurt/M.
 Prof. Dr. Dr. Dr. E. Mutschler, Frankfurt/M.
 Prof. Dr. K. Nieber, Leipzig
 Prof. Dr. C. Ritter, Greifswald
 Prof. Dr. I. Rustenbeck, Braunschweig
 Prof. Dr. P. Ruth, Tübingen
 Prof. Dr. M. Schäfer-Korting, Berlin
 Prof. Dr. H. Schröder, Minneapolis

Prof. Dr. P. Vaupel, Mainz
 Prof. Dr. E. Verspohl, Münster

Gelistet in:

Chemical Abstracts, EMBASE/Excerpta Medica, Medline

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart
Deutscher Apotheker Verlag

**Alopecia areata**

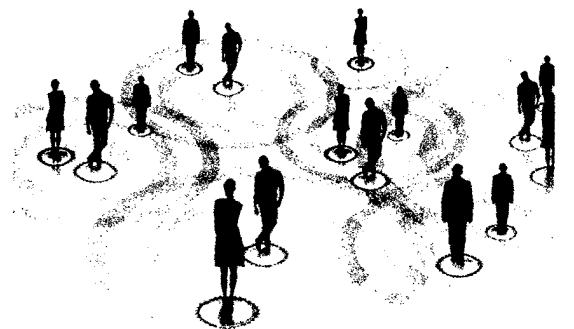
Seite 298

**Aktinische Keratose**

Seiten 300 und 301

Arzneimitteltherapiesicherheit durch multiprofessionelle Teams

Seite 307



Bücherforum

Kursbuch Reisemedizin Seite 295

Augenarzneimittel Seite 295